

Beilage zum „Calwer Wochenblatt“

Nro. 145.

Vermischtes.

Auch eine Armeelieferung. Dem Kleinwerke geht es in Arabien auch nicht besser als anderswo. Dieser Tage erschien nämlich, wie der W. A. Z. gemeldet wird, in der englisch-arabischen Hafenstadt Aden am Roten Meere ein Agent des Negus von Abessinien, um eine Schuttlieferung für das Heer seines Gebietes abzuschließen. Das Geschäft wickelte sich flott ab, und der Agent konnte auch die ganze Armeelieferung gleich mit sich nehmen; denn der Negus hat für seine Armee bloß - drei Paar Stiefel bestellt, eines für sich und zwei Paar für je einen seiner beiden Oberfeldherren; die eigentliche Armee bleibt barfuß.

Gut pariert. Fürst Kaunitz legte dem Kaiser Joseph II. einmal einen Gesetzentwurf zur Unterschrift vor. Der Kaiser war äußerst unzufrieden damit und schrieb mit großen Buchstaben darunter: „Kaunitz ist ein Esel. Joseph II.“ Bald darauf kam Kaunitz zum Kaiser, um dessen Antwort zu hören. Joseph reichte ihm das Blatt hin und sagte: „Das ist meine Ansicht darüber; lesen Sie selbst.“ Kaunitz zögerte und erklärte, Se. Majestät nicht beleidigen zu wollen. Der Kaiser fragte ihn, was er damit sagen wolle. Kaunitz verbeugte sich mit den Worten: „Zu viel Ehre für mich“, und las: „Kaunitz ist ein Esel, Joseph der zweite!“

Die Generalversammlung des landw. Bezirksvereins am 30. November.

(Schluß.)

2) Die eigentliche Torfstreu, die bis jetzt hauptsächlich aus Norddeutschland und Bayern bezogen worden sei, die aber auch und zwar billiger aus den der Forstverwaltung gehörenden Torfmooren bei Schussenried in trockener Zubereitung bezogen werden könne, sei unzweifelhaft ebenso ein ausgezeichnetes Surrogat, wie die Torferde. Durch Versuche in Hohenheim sei sowohl ihre große Aufsaugungsfähigkeit, als auch ihre Eigenschaft, das Ammoniak zu binden, festgestellt, womit auch die Versuche in einigen Calwer Privatgärten übereinstimmen. Von der Torferde unterscheidet sich die Torfstreu dadurch, daß sie die von den erdigen Bestandtheilen, dem sog. Torfmoos, befreiten faserigen Stoffe des Torfmooses enthalte. Die Untersuchungen des Steinhauser Torfes haben 78 % organ. Substanz und 1,98 % Stickstoff, diejenige der Asche 2,6 % Phosphorsäure, 2,43 % Natron zc. ergeben, und sei also auch in dieser Beziehung der Torfstreu ein großer Vorzug vor anderen Streumitteln einzuräumen. Gerührt werde auch, daß keine Belästigung der Thiere durch Staub vorkomme, außer bei unnötigem hohem Schütteln. Das Düngererzeugniß sei sehr günstig, z. B. bei einem Pferde aus 4,16 kg täglicher Einstreu 17 kg, bei einem Rinde aus 4,16 kg = 35,5 kg. Das Lager sei sehr weich und werde in der Art hergestellt, daß zuerst eine ca. 12 cm hohe Schicht gelegt werde, die Fladen werden täglich mehrmals entfernt, die Streu einmal täglich mit dem Rechen gründlich aufgelockert und dann nachgestreut. Im Ganzen habe man weniger Arbeit, da man nur alle 10-14 Tage, bei Pferden sogar nur alle 4 Wochen ausmiste. Häufigeres Putzen sei nicht nöthig. Auf dem Mainhardter Wald werde zuerst ein Lager von Reisack gemacht und darauf Torfstreu gebracht und zwar als Zugabe 1,3 Pfd., bei reiner Torfstreu brauche man 9-10 Pfd.; der mit dieser Mischung erzeugte Dünger sei von ganz vortrefflicher Beschaffenheit. Ein anderer Versuch rühme auch den Umstand, daß man mit ein paar Händen voll ein schweißendes Pferd in kürzester Zeit trocken bringen könne.

Der Preis sei für 1 Ctr. norddeutscher Torfstreu loco Calw 2,25 M. bayerischer Torfstreu „ „ „ 1,70 „ Steinhauser „ „ „ 1,50 „

III. Das Sägmehl sei ein zu allgemein bekanntes Streumittel, als daß dessen große Vorzüge erst geschildert zu werden brauchen. An seiner Aufsaugungsfähigkeit sei kein Zweifel erlaubt, ebenso wenig daran, daß dasselbe eine organische Substanz sei, die an und für sich einen Düngerwerth habe. Die Verwendbarkeit des Sägmehls als Streumittel hänge aber auch viel weniger von einem Zweifel an seiner Tauglichkeit, als vielmehr von der Möglichkeit ab, dasselbe stets in genügendem Maße und nicht zu theuer zu bekommen, da es sehr gesucht und deshalb nicht immer zu haben sei. Die Preise in Ernstmühl seien 2 M. per cbm oder per großer Korb 15 S, in Calmbach per Wagen ca. 12 M., per Sack 20 S.

IV. Die Nadelreistreu, dieses vielbesprochene Thema, begegne bedauerlicherweise in manchen Orten noch einem unbegründeten Widerwillen, wie und da auf die Einrede gestützt, daß man das Reisack nicht immer frisch bekomme. Diese Einrede sei aber ganz hinfällig, da das meiste Reisack im Winter verkauft werde und sich sehr lange frisch und grün erhalten lasse, wenn es in einem schattigen und bedeckten Raume in großen Haufen fest zusammengetreten werde. Ein neueres Dekret der K. Forstdirektion ordne auch an, daß sämtliche Reistreu auch während des Schlagbetriebs und nicht erst nach dessen Beendigung in nicht zu großen Mengen und in kurzen Zeitabschnitten verkauft werden solle. In Beziehung auf ihre Aufsaugungsfähigkeit gehöre nun die Nadelreistreu nicht zu den besten, aber auch nicht zu den schlechtesten Streumitteln, denn es nehme

- 1 cbm Roggenstroh 275 %
- 1 „ Nadelreistreu 150 %
- 1 „ Haideastreu 130 %

Wasser auf. Dagegen stehe sie ziemlich hoch bezüglich ihrer Fähigkeit, den Dünger qualitativ und quantitativ in seinem Werthe zu erhöhen. Trockene

Fichtelnadelstreu gebe nämlich 4,53 %, nach Wolf in Hohenheim sogar 5,82 % reine Asche, während Roggenstroh nur 4,97 % und Dinkelstroh 5,56 % Asche gebe. 100 Theile dieser Asche der Nadelreistreu enthalten aber einen höheren Gehalt an Kalk, Phosphorsäure und Stickstoff, als unser Winterstroh, und es erklären sich hieraus auch unzweifelhaft die günstigen Erfolge, welche die Landwirthe in verschiedenen Theilen des Landes, darunter auch der Redner selbst, mit der Nadelreistreu gemacht haben. Die Preisberechnung, 1 Haufen zu 2,40 M. angenommen, ergebe incl. des Fuhrlohns und der Aufbereitungskosten, daß dieselbe ungefähr um die Hälfte billiger sei, als Stroh à 3 M. per Ctr., während z. B. Haideastreu sich auf das Doppelte der Reistreu berechne, aber ungleich schlechter sei.

V. Die Holzwolle, dieses neue Streumaterial, beginne erst seit kurzer Zeit Aufsehen zu machen, scheine aber Allem nach dazu bestimmt, in der Landwirthschaft eine große Rolle zu spielen, möglicherweise gelinge es ihr sogar, alle andern Surrogate in den Hintergrund zu drängen. Denn es sei nicht unmöglich, daß in erfolgreichen Gegenden, wie der Schwarzwald, sich die Industrie in kurzer Zeit dieses Zweiges bemächtigt und Quantitäten und zu einem Preise producire, die es möglich machen, das Stroh mehr zu Fütterungszwecken zu verwenden und durch die hierdurch mögliche Erzeugung größerer Düngermassen dem landwirthschaftlichen Betriebe einen höheren Schwung zu geben. Der Neuheit wegen habe der Verein 1 Ballen von 40 kg à 3 M. 40 S. per Ctr. kommen lassen und an Hrn. Dr. Thierarzt Leyke zur probeweisen Verwendung gegeben. Bestimmte Resultate könne aber diese erst seit 2 Tagen im Gange befindliche Probe nicht ergeben und müssen wir uns einstweilen mit den Berichten begnügen, welche das landw. Wochenblatt Nro. 44 und 46 enthalte und welche dieses Streumittel bezüglich seiner Aufsaugungsfähigkeit und seiner den Werth des Düngers erhöhenden organischen Substanz über alle anderen Streumaterialien stellen.

Hr. Dr. Thierarzt Leyke ließ zwar nach seiner, freilich sehr kurzen Erfahrung die Aufsaugungsfähigkeit wenigstens bei Pferden noch etwas zweifelhaft erscheinen, gab aber zu, daß bei Anwendung der sog. Matrazenstreu, d. h. bei längerem Liegenlassen der Erfolg ein besserer sein könne.

Schließlich gab der Redner noch eine kurze vergleichende Zusammenstellung der Preisverhältnisse der genannten Streusurrogate. Hiernach koste die Einstreu per Tag und per Stück:

- 1) bei der Torferde, 1 Wagen mit 4 cbm incl. Fuhrlohn zu 10 M. und per Stück bei Matrazenstreu 2 c' gerechnet, = 12 S
 - 2) bei der Torfstreu, 1 Ctr. zu 1,50 M. und 8 Pfd. per Stück gerechnet, = 12 S
 - 3) bei Sägmehl, 1 Wagen mit 6 cbm à 12 M., mit Fuhrlohn à 25 M. und 2 c' per Stück gerechnet, = 20 S
 - 4) bei Holzwolle, gegenwärtig mit Fracht ca. 3,70 M. kostend oder per Pfd. 3,7 S, bei einem Pferde à 6 Pfd. = 22,2 S bei einem Rind à 8 Pfd. = 29,6 S
- Da aber 1 Rm. Holz à 3 M. und verarbeitet vielleicht à 10 M. = 720 Pfd. Holzwolle ergebe, kämen 100 Pfd. auf 1,40 M., 1 Pfd. auf 1,4 S und 1 Pferd à 6 Pfd. auf 8,4 S 1 Rind à 8 Pfd. = 11,2 S

und wäre unter dieser Voraussetzung also Holzwolle das billigste Streumittel, das selbst bei einem etwas höheren Preise immer noch höchst empfehlenswerth wäre. Zu einer vergleichenden Berechnung der Nadelreistreu fehlte es an Anhaltspunkten in Betreff des täglichen Verbrauches.

Daß ein Vortrag über die Streufage bei Manchen wieder den alten Schlachtruf nach Waldstreu wecken würde, war vorauszu sehen; er ertönte denn auch von mehreren Seiten lauter, als gerade nötig war, was dem Hrn. Oberförster Hepp Veranlassung gab, in der dankenswertheften Weise die gegenwärtige Stellung der Forstbehörde zur Streufage zu präzisiren. Wenn eine wirkliche Nothlage der Landwirthschaft eintreten werde, sei es nicht unmöglich, daß das Verlangen nach Waldstreu, soweit irgend zulässig, werde befriedigt werden können. Vorläufig aber müsse auch er den Ausführungen des Referenten beitreten und könne versichern, daß Reistreu, die erfreulicher Weise in mehreren Waldborten immer mehr Eingang finde, in genügender Menge und stets in frischem Zustande werde zum Verkauf gebracht werden.

Der letzte Gegenstand der Tagesordnung, die Gründung eines landwirthschaftlichen Consumvereins, konnte nur noch in einer, eine spätere constituierende Versammlung vorbereitende Weise behandelt werden. Es konnte sich nur darum handeln, die Stimmung der Versammlung zu dieser Frage zu erfahren, und diese war denn auch sofort eine allseitig entgegenkommende, die durch zahlreiche Beitrittserklärungen zum Ausdruck kam.

Mit Worten des Dankes für die zahlreiche Betheiligung und mit dem Wunsch, daß der heute ausgestreute Samen auch auf guten Boden gefallen sein möge, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Geller'sche Spielwerke.

Musik erhöht jede Freude, mildert jedes Leid. Was des Menschen Herz bewegt, spricht sich in Tönen aus; eine Trösterin ist sie uns, eine Erweckerin der schönsten Erinnerungen! Doch nicht Jeder, der Sinn und Herz dafür hat, kann sie üben, sich und Anderen zum Genuß. Da hat nun der so unermüdet und segensreich thätige, menschliche Erfindungsgeist auch auf diesem Gebiete dafür gesorgt, daß selbst dem Untkündigen vollkommene Begegnung geboten wird, sich an den Schöpfungen unserer Tonmeister zu erfreuen. Mit der Erzeugung der Geller'schen Spielwerke ist das Mittel gefunden worden, die Musik in die ganze Welt, bis in die entlegensten Theile zu tragen, auf daß sie dort

Ausübung
in Bureau

nk.

esetzt.

3, seidene
Knöpfe

e.

Qualität,
Stick- und

ardt.

Ver=

itronat,
aronen,

r, ferner:

nn.

chalen,

haar.

n,

fabrik,

von den ge

hle.

er, halte ich

erle.

1887.

Gegen den
vor. Durch
schnitts-
preis.
mehr wenig

	M.	S.	M.	S.
25	—	—	2	—
95	—	—	1	—
40	—	—	1	—
60	—	—	—	—

imnte.

reidegattungen

Simri.

erer. niederher.

	M.	S.	M.	S.
10	—	—	3	2
37	—	—	1	32
10	—	—	—	96

eine Beilage.

mit ihren zauberischen Wirkungen die Freude des Glücklichen steigert, dem Unglücklichen Trost und Linderung bringt. Diese Spielwerke werden von der genannten Firma in einer Manigfaltigkeit fabriziert, die alle Vorstellung übertrifft. Sie bilden die schönste Zierde einer jeden, selbst der luxuriösesten ausgestatteten Wohnung. In **Hotels, Restaurationen und Konditoreien** ersehen sie ein ganzes Orchester und erweisen sich als ein starkes Anziehungsmittel für das Publikum. Für denjenigen, welchen sein Beruf an entlegenen Orten festhält, sind sie eine unererschöpfliche Quelle des Genusses, für Solche, welche in fremdem Lande wirken, sind die Melodien, welche diese Spielwerke überall hin mit sich tragen, herzbewegende **Grüße aus der Heimat**.

Die Repertoires, auch der kleinsten Werke, sind mit feinstem Verstande zusammengestellt und die neuesten und beliebtesten Schöpfungen auf dem Gebiete der Opern-, Operetten und Tanzmusik, der Lieder und des Choralgesanges sind dabei stets in erster Linie berücksichtigt. In diesen Vorzügen ist wohl die Thatsache begründet, daß der Fabrikant dieser tönenden Lustbringer und Sorgenverdränger der Lieferant fast aller europäischen Höfe, daß seine Erzeugnisse auf allen bedeutenden Ausstellungen durch die Verleihung von **ersten Preisen** ausgezeichnet wurden, und daß er alljährlich Hunderte von Anerkennungs-schreiben erhält. Die Heller'schen Spielwerke erscheinen als ein Gegenstand, der eines der edelsten Bedürfnisse der Menschen befriedigt und sind daher auch das **passendste Geschenk bei allen Gelegenheiten**, namentlich aber zu **Weihnachten, Geburts- und Namenstagen**. Bei der großen Zahl von Melodien, welche diese Spielwerke in sich bergen und bei deren geschmackvoller Ausstattung, sind sie sowohl als Geschenke im Familienkreise, des Bräutigams an die Braut u. s. w. zu empfehlen, als auch dann, wenn Gesellschaften verdienten Männern durch Uebergabe eines Ehrengeschenkes ihre Liebe und Wertschätzung bezeugen wollen; jedem Seelforger,

jedem Lehrer und jedem Kranken wird eine solche Gabe ein Gegenstand nachhaltiger Freude sein.

Vertrauenswürdiges Personen werden auch Teilzahlungen zugestanden und es ist besonders hervorzuheben, daß sich selbst bei den kleinsten Aufträgen direkter Bezug ab **Bern (Schweiz)** empfiehlt, da Niederlagen der Fabrik nur in Nizza und Interlaken bestehen.

Illustrierte Preislisten werden Jedermann auf Verlangen gratis und franko zugestellt und ist die Fabrik in Folge des Sinkens der Rohmaterialpreise in der Lage, bei jedem Auftrage auf die in den Preislisten verzeichneten Ansätze **20% Rabatt** zu bewilligen.

Frankfurter Journal, hervorragendes Insertionsorgan, vorzugsweise in den tausenden Kreisen verbreitet.

Warnung! Wie ein Falschmünzer versucht mit einem wertlosen Metall durch die den echten Stücken möglichst nahe kommende Schwere, Glanz, äußere Prägung u. d. d. das flüchtige Auge des Publikums zu täuschen, gerade so verfahren gewisse, in ihrem Mittel wenig wählerische Industrielle, welche der großartige Erfolg des Herrn Apotheker **Nich. Brandt** mit seinen beliebten Schweizerpillen nicht ruhen läßt. Daher Vorsicht! Man nehme beim Kaufe der **Nich. Brandt'schen Schweizer-Pillen** die mit einem Gummibändchen um die Schachtel festgehaltene Gebrauchsanweisung ab und überzeuge sich sofort, daß auf der runden roten Etiquette sich mit schwarzen Buchstaben die im Kreise gesetzten Worte „**Apotheker Nich. Brandt's Schweizer-Pillen**“ finden. In der Mitte des roten Grundes muß ein weißes Kreuz und darauf der Namenszug **Nich. Brandt** enthalten sein. Preis 1 M. in den Apotheken.

Privat-Anzeigen.

Neu eingetroffene

Kleiderstoffe

in gefarbt und schwarz,
ebenso auch

schwarze Cachemirs

in großer Auswahl
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Ernst Schall.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken empfehle meine feinen

Holzgalanteriewaren

zu **Mal- und Spritzarbeiten** in großer Auswahl, ebenso polierte Holzwaren mit eingelegerter **Mosaik**, ferner **Haushaltungs- und Küchenartikel**, ferner **Amerikanerfessel, Klavier-, Comptoir- und Feldstühle, Bücher-, Noten-, Handtuch-, Garderobe-, Schirm- und Stockständer, Serviertische, Servier- und Kaffeeteller, Tischplättchen, Garderobe-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Zeitungsmappen, Schlüsselkästchen, Gewürzkästchen, Besteckkörbe, Brotsteller mit Messer u. s. w. Horn- und Rammwaren aller Art. Eine Partie runder Tische mit eingelegerter Mosaik sehr billig, und lade zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.**

Wilh. Schach Mwe.,
Bahnhofstraße.

Kinderspielwaren aller Art,

worunter viele neue Sachen, sind ausgestellt und ladet zum Besuche ergebenst ein

J. Jenisch, vorm. Naschold.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Felzmuffen für Damen, von M. 3. — an,
Fragen und Boas, letztere ausnahmsweise billig,
Damen- und Kinderbarettts,
Felzgarnituren für Kinder, sehr hübsch und billig,
Felz- und Stoffmützen für Herren und Knaben,
Felzvorlagen, Fußsäcke und Fußtaschen,
Handschuhe in Glacé und Waschleder, Seide und
Rammgarn, sowie **Felzhandschuhe** für Knaben,
Rosenträger in größter Auswahl, von 50 Pfg. bis 3 M.

Chr. Fr. Denckle,
Kürschner.

Meine Weihnachts-Ausstellung in Kinderspielwaren

habe eröffnet, dieselbe ist mit Neuheiten reich ausgestattet von den billigsten bis zu den feinsten Stücken und ladet zum Besuch höchlichst ein

H. Haag.

Heute Samstag Badgelegenheit.
S. Wochele.

Gutgemachte Winterstühle

sind zu haben bei

G. Schnierle,
wohnhaft bei Frau Schächinger
beim Schlachthaus.

2000 Mark

sind in einem oder mehreren Posten
zu $4\frac{1}{2}\%$ auszuleihen.

Zu erfragen im Compt. ds. Bl.



Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich:
Diplom. Goldene Medaille: Nizza 1884;
Krems 1884.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder
ohne Expression, Mandoline, Trom-
mel, Glocken, Himmelsstimmen,
Castagnetten, Harfenpiel etc.

Spielsdosen

2—16 Stücke spielend; ferner Ne-
cessaires, Cigarrenständer, Schweizer-
häuschen, Photographiealbums,
Schreibzeuge, Handtaschen, Brief-
behalter, Blumenbasen, Cigarren-
etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische,
Flaschen, Biergläser, Stühle etc.,
Alles mit Musik. Stets das Neueste und
Vorzüglichste, besonders geeignet zu Wei-
nachts-geschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Infolge bedeutender Redu-
ktion der Rohmaterialpreise bewillige
ich auf die bisherigen Ansätze meiner
Preislisten **20% Rabatt** und zwar
selbst bei dem kleinsten Auftrage.

Nur direkter Bezug garantiert
Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende
franco.

Gebrochene edelrote Tafeläpfel

sind bei uns zu haben.

Oesterlen und S. Wochele.

Corsetten,

ausnahmsweise billig, empfiehlt bestens
C. Större Wwe.

Garantie der Echtheit.

**Dr. Suin de Bontemard's aroma-
tische Zahnpasta**, das universellste
und zuverlässigste Erhaltung- und Rei-
nigungsmittel der Zähne und des Zahn-
fleisches; in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Päckchen à 1 M.
20 S. und 60 S.

**Dr. Borchardt's aromatische
Kräuterseife**, zur Verschönerung
und Verbesserung des Teints und er-
probt gegen alle Hautunreinigkeiten; in
versiegelten Originalpäckchen à 60 S.

**Apotheker Sperati's ital. Seifen-
seife**, ganz vorzügliches mildes und wohl-
thuendes Waschmittel, in Päckchen à 50 S.
und 25 S.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade,
zur Wiedererweckung und Belebung des
Haarwuchses; in versiegelten und im
Glas gestempelten Tiegel à 1 M.

Dr. Hartung's Chinarinden-Öl,
zur Konservierung und Verschönerung
der Haare; in versiegelten und im Glas
gestempelten Flaschen à 1 M.

**Professor Dr. Linde's vegetabi-
lische Stangen-Pomade**, erhöht den
Glanz und die Elastizität der Haare und
eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der
Scheitel; in Originalstücken à 75 S.

Gst zu obigen Fabrikpreisen bei

Emil Georgii.

Kranken,

welche an Magen- und Darmleiden, Band-
wurm, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrank-
heiten, Schwindel, Unterleibs- und Brust-
leiden, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden,
Kropf, Augen-, Ohren- und Nasenleiden,
Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und
Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Gleich-
sicht leiden, ist das Schriftchen:

Behandlung und Heilung

von Krankheiten

ein Ratgeber für alle Leidende
zu empfehlen. Kostenlos zu beziehen von
Ludwig Mager, Buchhändler in Konstanz.

Zu Weihnachtsgeschenken passend

empfehle ich:

Broncewaren, wie:

Aschenshalen
Feuerzeuge
Garnwinder
Schreibzeuge
Stiefelzieher etc.

Briefwagen

Bügelöfen
Christbaumhalter, amer.
Dampfkochtöpfe
Emaillegeschirr
Feuergeräteständer

Fleischhackmaschinen

Mandelreibmaschinen
Nudelschneidmaschinen
Schnellwaschmaschinen
Waschhauswindmaschinen
Waschmangen

Schlitten und Schlittschuhe

in großer Auswahl.

Kohlenfüller

Kohlenbecken u. -Kasten
Kohlenparer
Ofenschirme

Ofenvorsetzer

Schirmständer
Spiritus Schnellkocher
Werkzeugkästen

etc. etc. etc.

Laubsägebögen

Laubsägeholz u. -Vorlagen
Tafelwagen
Wirtschaftswagen

und lade zu zahlreichem Besuche freundlich ein

Eugen Dreiss.

Für Weihnachtsgeschenke empfiehlt C. Biegler's W^{we.}

Schürzen in schwarz Panama, Atlas und Cachemir.

Schürzen in weiß, bunt und feinfarbig.

Schürzen für Haus und Küche.

Kinder- und Mädchenschürzen jeder Art und Größe.

Flanell-Confection als:

Damen-, Mädchen- und Kinderhosen,
Hemden u. s. w.

Damen- u. Kinderunterröcke.

Kraussen, Passepoils, Rüschen in großer Auswahl billigst.

Was nicht ganz neu am Lager, wird stets herabgesetzt abgegeben.

Damen- und Kinderstrümpfe jeder Art

Strumpflängen I. Qual., Socken.

Großes Wollgarnlager.

Unterrock-Wollgarne.

Alle Arten Wolle zu Shawls u. Tüchern.

Herrenhemden, Kragen u. Manchetten.

Samdeinsätze, Taschentücher.

Shlipse, Cravatten zu allen Preisen.

Herren- und Knaben-Shawls.

Unterhosen u. s. w.

Bavellstein.

Kinderspielwaren

in großer Auswahl empfiehlt

H. Wiedenmayer.

Thüre zu drücker, vorzüglichster Konstruktion, für den Winter sehr empfehlenswert. Niederlage in den Eisenhandlungen von den Herren

C. Dreiß und W. Kohler in Calw.

Für Metzger höchst wichtig:

Patentfleischhackmaschinen, jedes, auch das feinsten Rindfleisch hackend, 2 und 3 Pfd. pr. Minute, M. 22. — und M. 32. —, halbjährlich vorrätig

Ernst Schweizer,
mech. Werkstätte, Liebenzell.

Eheringe

unter Garantie sind in größter Auswahl zu den billigsten Preisen stets vorrätig bei

Carl Kurtz, Stuttgart,

Goldarbeiter,
Eberhardsstraße 59,
neben dem Neuen Tagblatt.

Christbaum-Confect!

(delikat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)
1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen.
Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33, 1.

Birnen Schnitz,
Apfelschnitz,
Zwetschgen,
Feigen,
Mandeln,
Haselnüsse,
Maronen,
Bibeben,
Sultaninen,
Gewürze,
Honig (feinst Havana),
Orangen,
Citronen,
Sprengerlesmehl,
Schnitzbrot,

empfehle in bester Qualität billigt

Albert Saager,
Konditor.

Um mit einer Parthie großer und kleiner

Neste

von Kleiderstoffen zu räumen, erlasse ich solche weit unter den Ankaufspreisen.

Ernst Schall.

Ördollampen

in reichster Auswahl,

Sturm- u. Taschenlaternen,
einzelne Lampenteile etc.

empfehle zu sehr billigen Preisen

J. F. Oesterlen.

Man prüfe

Java!

Das einzig wirkliche Kaffeeersatzmittel. Sehr gesund. Begutachtet von vereideten Gerichtschemikern. Man nimmt von Java nur die Hälfte als von Kaffee. Der Preis ist für 1/2 Pfd. M. 1. —, für 1/2 Pfd. 50 J. Man achte auf die Firma P. Schwing, Barmen und hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen. Zu haben in Calw bei Eugen Dreiß und Carl Schnauser.

Hirsau.

Erlaube mir, einem geehrten Publikum von hier und Umgegend nachstehende Artikel bestens zu empfehlen.

Sprengerlesmehl,

Zucker in verschiedenen Sorten,

Mandeln,

Citronat u. Orangeat,

Kranzfeigen,

Zwetschgen,

Birnschnitz,

Bibeben und Rosinen,

alles in bester Qualität und billigem Preis und sehr geneigtem Zuspruch mit Hochachtung entgegen

H. Binder,
vormals Asseburg.

Blasenkatarrh.

Ich bezeuge hiermit Hrn. Bremicker pract. Arzt in Calw, Schwab., daß er mich von einem chronischen 20 Jahre bestehenden Blasenkatarrh mit Uridrang, Schmerzen beim Urinieren im Alter von 56 Jahren geheilt hat. Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine Verunsicherung!
Joh. Räg.
Eichholz b. Meßlen, August 1886.
Adresse: „Bremicker postlagernd Constanz.“

Die
Buchdruckerei von A. Oelschläger
in CALW

empfiehlt sich zur Herstellung von Drucksachen, als:

Adresskarten, Postkarten, Avisa, Bestellscheine, Briefköpfe, Broschüren, Cassenberichte, Cataloge, Circulare, Contracte, Couverts mit Firma, Diplome, Einladungskarten, Eintrittskarten, Empfangscheine, Etiquetten, Geburtsanzeigen, Geschäftsordnungen, Gratulationskarten, Jahresberichte, Lieferscheine, Menu's, Mitgliederlisten, Mitteilungsformulare, Facturen, Nota's, Plakate, Preis-Courante, Programme, Prospekte, Quittungsformulare, Rechnungsformulare, Speisekarten, Statuten, Tabellen, Tischkarten, Trauer-Briefe und -Karten, Verlobungsanzeigen, Vermählungsanzeigen, Visitenkarten, Weinkarten etc.

Schnelle und saubere Ausführung zu soliden Preisen.

Corsetten-Niederlage

in großer Auswahl, von dem billigsten bis zu den feinsten Sorten und in jeder Größe bei

J. Bertschinger.

Alzenberg.

Wegbauaccord.

Die Herstellung eines Wegs auf 2 Streden mit zusammen 300 laufenden Metern in meinem Wald (Beerhalbe) verlege an tüchtige Arbeiter am nächsten Montag, den 12. d. M., mittags 1 Uhr, im Löwen dahier.

J. Rothacker, Bauer.

Neuwieder Hospitallose

à 1 M. empfiehlt
J. Reinhard, Friseur.

Ca l w.
Zu Weihnachtsgeschenken geeignet

empfehle ich mein gut sortiertes Lager

versch. Erdöllampen,

(Beleuchtung heller als Gas), Straßen- sowie andere Laternen, versch. Brenner und Lampenteile, meine sehr beliebten Lampen-Federaufzüge, auch alle Sorten Glas, Porzellan und Steingut; Portemonnaies, Notizbücher, Cigarren und Cigarrenetuis, kleinerer Uhren nebst Ketten zu Geschenken für Kinder u. s. w.

Georg Krimmel,
Konditor.

Mein Lager in allen
Konditoreiwaren, sämtlichen Gewürzen u. s. w., versch. feinere, sowie ordinäre Liqueure, Malaga und Champagner, nebst Christbaumsachen, ist bestens sortiert und empfehle solches zur gefl. Abnahme.

Der Obige.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle Handtuch-, Noten-, Bücher-, Schirm- und Stockständer, Kleider-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Photographie- und Schreibalben, Schreibmappen, Handschuh-, Ramm- und Federkasten, Schatullen, Gläsersteller, Brotkörbchen, Zimmerschaukeln mit Bürste u. s. w.; ferner alles zum Laubsägen nötige in Kisten wie einzelnen Teilen.

Geneigter Abnahme steht entgegen

C. Serva.



Eine reichhaltige Auswahl moderner
Regen- und Sonnen-Schirme

in solider und guter Ware empfiehlt bei billig gestellten Preisen das

Schirmgeschäft von J. Denisch,
vormals Raschold.



Als ein nützliches und hübsches Weihnachtsgeschenk für die Familie empfehle ich meine mit den neuesten Verbesserungen versehene

Plaff-Nähmaschine,

deren Güte, Leistungsfähigkeit, Ausstattung und geräuschloser Gang unübertroffen sind.

Louis Schill in Calw.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand 271 Millionen, Jahreseinnahme ca. 12 1/2 Millionen, Bankfonds ca. 66 Millionen, Extrareserve ca. 12 Millionen Mark. Geleistete Auszahlungen für fällige Policen ca. 38 Millionen.

Rückvergütungen an die Versicherten als Dividenden Mt. 19,700,000.

In den nächsten 4 Jahren kommen weitere Mt. 8,800,000 zur Verteilung.

Alle Ueberschüsse fließen voll und ganz den Versicherten zu, daher die Prämien äußerst niedrig sind.

Die Versicherungsbedingungen der Bank sind in ihrer Gesamtheit unübertroffen günstig.

Die Policen sind (Betrugsfall zc. ausgenommen) unanfechtbar und zwar schon von der ersten Prämienzahlung an.

Die Sitte, die Seinigen am Weihnachtsfeste oder Neujahrstage mit einer Liebesgabe zu beschenken, findet in einer Lebensversicherungs-Police ihren schönsten Ausdruck; der Familienvater betätigt dadurch die Liebe und Sorge für die Seinigen über das Leben hinaus!

Anträge nehmen entgegen die Vertreter:

Calw: Lehrer Müller. Altensteig: C. W. Loh. Böblingen: O. A. Geometer Emhardt. Egenhausen: J. Kastenbach. Herrenberg: Geometer Mg. Nagold: G. Schmid. Weilderstadt: Max Schöninger. Wildbad: Lehrer Eppler. Wildberg: A. Köhler.

Wir übernehmen jederzeit für die

Lohn-Spinnerei Schornreute, Ravensburg
Flachs, Hanf und Abwerg

zum Verarbeiten zu Garn und Leinwand, roh und gebleicht in bester Qualität unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung. Sendungen franco gegen franco.

Jakob Rapp, Seiler in Calw. J. Rau, Kaufmann, Ostelsheim. Fr. Dhlmann, Kaufmann in Stammheim.



Nach
Amerika



Havre—New-York

befördere ich jeden Samstag Reisende und Auswanderer durch die
Schnell-Postdampfer

der Compagnie Générale Transatlantique. Direkteste, kürzeste und schnellste Ueberfahrt. Ab Straßburg mit 200 Pfd. Freigeпад und vollständiger Schiffsausrüstung. Ein Kind unter 3 Jahren pr. Familie ganz frei, von 3—8 Jahren ein Drittel, von 8—12 Jahren die Hälfte des Preises. Die Beförderung erfolgt direkt vom Eisenbahnwagen auf den Seedampfer, so daß die Reisenden in Havre weder Aufenthalt noch Kosten haben.

Die neuen prachtvollen Schnelldampfer von 7200 Tonnengehalt und 8000 Pferdekraften, welche die Fahrten zwischen Havre-New-York jetzt ausschließlich der gewöhnlichen Dampfer ausführen, legen die Reise in der Regel in 7—8 Tagen zurück, so daß die ganze Reise von hier nach New-York nur 9—10 Tage dauert.

Emil Georgii, Hauptagent.